

SPORT, KULTUR UND GESELLSCHAFT

Band VI

Christian Wacker (Hrsg.)

Sport im Museum

Gedanken zum Sammeln,
Ausstellen und Vermitteln
von Sport



Sport im Museum

Herausgegeben

von

Christian Wacker

SPORT, KULTUR UND GESELLSCHAFT

Herausgegeben
von

Michael Krüger, Andreas Niehaus

BAND 6

Sport im Museum

ERGON VERLAG

Sport im Museum

Gedanken zum Sammeln, Ausstellen und Vermitteln von Sport

Herausgegeben
von
Christian Wacker

ERGON VERLAG

Umschlagabbildung:

© iconspro – shutterstock.com und Jan von Hugo

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek:
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind
im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© Ergon – ein Verlag in der Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2022

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes bedarf der Zustimmung des Verlages.

Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen jeder Art, Übersetzungen, Mikroverfilmungen
und für Einspeicherungen in elektronische Systeme.

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung
bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG.

Umschlaggestaltung: Jan von Hugo

Satz: Thomas Breier

www.ergon-verlag.de

ISBN 978-3-95650-843-1 (Print)

ISBN 978-3-95650-844-8 (ePDF)

ISSN 1864-0168

Inhalt

Michael Krüger

Vorwort 7

Christian Wacker

Einführung des Herausgebers 9

Sportmuseen als Genre

Louise Bielzer / Ronald Wadsack

Theoretische Verortung und praktische Dimensionen
von Sportmuseen 13

Matthias Henkel

Sport – Museum – Identität.
Sportmuseen als Identitätsfabriken 35

Helen Walpole / Jed Smith

Ein anspruchsvoller Balanceakt:
Die Rolle eines nationalen Sportmuseums 49

Sammeln

Christian Wacker

Wie sammelt man Sport? 69

Pekka Honkanen

Kopie – Replik – Fälschung.
Das Erbe der Olympischen Spiele in Helsinki 1952 93

Volker Kluge

Sportmemorabilia – ein exklusiver, aber vom Betrug
überschatteter Markt 105

Bewahren

Martin Eblers

Überlieferungsbildung in Sportvereinen und Verbänden
am Beispiel der Arbeit des Instituts für Sportgeschichte
Baden-Württemberg e. V.
Ein Erfahrungsbericht aus über 25 Jahren 123

<i>Ulrich Schulze Forsthövel</i> Sporthistorische Einrichtungen in Deutschland. Museen, Archive und Sammlungen	143
Vermitteln	
<i>Yousef Khacho</i> Besuchererlebnisse in Sportmuseen	151
<i>Helen Walpole</i> Einigkeit in der Diversität. Besucherorientierung in Sportmuseen und Halls of Fame	167
<i>Geoffery Z. Kobe</i> Sport in Science Museums. Wie man Neugierde weckt und sich kritisch mit sportlichen Leistungen auseinandersetzt	185
<i>Axel Vogelsang / Barbara Kummeler</i> Heldenreise mit Leerstellen – ein Besuch im FIFA World Football Museum	205
Case Studies	
<i>Kyoko Raita / Junko Tabara</i> Sport und Museen in Japan	225
<i>Jason Beck</i> Sport Halls of Fame und Museen in Kanada	245
<i>Jurryt van de Vooren</i> Tradition und Ambition. 150 Jahre Sportmuseen in den Niederlanden	263
<i>Kalle Voolaid</i> Sportmuseen im Baltikum	273
Kurzbiografien der Autorinnen und Autoren	279

Vorwort

Sport ist nicht nur „wichtig auf'm Platz“, wie der unvergessene Adi Preissler einst sagte, sondern immer mehr auch im Museum. Museum steht hier als Metapher für die wachsende Bedeutung der Erinnerungskultur im Kontext von Bewegung, Spiel und Sport. Sport macht Geschichte, hat Geschichte und stellt sie in Museen aus.

Die Zahl der Sportmuseen weltweit ist nicht bekannt. Was ein Sportmuseum ist, lässt sich allerdings nicht eindeutig beantworten. In Deutschland gibt es zahlreiche Museen und Einrichtungen zu sportgeschichtlichen Themen. Ihre genaue Anzahl ist nicht einfach zu ermitteln. Die Trägerschaften und Rechtsformen dieser Einrichtungen reichen von der öffentlichen Hand über Stiftungen, GmbHs, gemeinnützige Vereine und Verbände bis hin zu privaten Trägern und Initiativen.

Gleichermaßen vielfältig ist ihre Ausrichtung hinsichtlich der inhaltlichen Themen und der Realisierung der musealen Schwerpunktaufgaben. Letztere bestehen nach den Standards des Deutschen und des Internationalen Museumsbundes (DMB und ICOM) im Sammeln, Bewahren, Erforschen, Dokumentieren, Präsentieren und Publizieren des materiellen (sport-) historischen Erbes, um es einer breiten Öffentlichkeit zugänglich zu machen.

Diese Kernaufgaben von Museen werden in den bestehenden sportmusealen Einrichtungen in Deutschland sehr unterschiedlich wahrgenommen. Doch generell gilt: Was wir heute nicht dokumentieren, hat für künftige Generationen nicht stattgefunden. Der Aufbau und Erhalt von Sammlungen sowie deren Dokumentation und Digitalisierung müssen deshalb professionell geschehen, um sporthistorisches Kulturgut künftigen Generationen wissenschaftlich und emotional nutzbar zu erhalten. Das ist zugleich Voraussetzung für einen nach zeitgemäßen Erfordernissen gestalteten öffentlichen Umgang mit den Objekten und ihren Geschichten. Inhaltlich kann grundsätzlich unterschieden werden nach allgemeinen Sportmuseen und nach sporthistorischen Spezialmuseen.

Allgemeine Sportmuseen sammeln und präsentieren übergreifend zur Sportgeschichte einer Region, eines Landes. Die Einrichtungen mit den umfangreichsten Sammlungen dazu in Deutschland sind das Deutsche Sport- und Olympiamuseum in Köln, das Sportmuseum Berlin und das Sportmuseum Leipzig, die auch nach ICOM-Standards arbeiten.

Sporthistorische Spezialmuseen gibt es zur Geschichte von Sportarten, von Sportverbänden sowie zu Personen und zu Ereignissen. Am häufigsten sind Fußball, Wintersportarten sowie Rad- und Motorsport

vertreten. Bei den meisten dieser Einrichtungen liegt der Schwerpunkt auf der Präsentation von Objekten, seltener auf der Dokumentation von Sammlungen.

Nach DMB- und ICOM-Standards arbeiten z. B. das Alpine Museum des DAV in München, das Deutsche Schützenmuseum in Coburg, das Friedrich-Ludwig-Jahn Museum in Freyburg/Unstrut, das Adidas-Sportschuh-Museum in Herzogenaurach, das HSV-Museum in Hamburg und das Deutsche Segelflugmuseum mit Modellflug in Gersfeld/Wasserkuppe. Wichtigste Partner für Sportmuseen sind – je nach Trägerschaft – staatliche und gesellschaftliche Organisationen sowie Fachverbände und Einrichtungen aus den Bereichen Kultur, Sport, Bildung, Wissenschaft und Wirtschaft.

Die Deutsche Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen und Sportsammlungen (DAGS) e. V., die im Jahr 2003 als Vereinigung für Institutionen, Personen und Organisationen gegründet wurde, fühlt sich dem Erhalt von Kulturgütern des Sports besonders verpflichtet. Dem Verband gehören derzeit 70 Mitglieder an, darunter die großen deutschen Sportmuseen und sporthistorischen Archive. Die DAGS versteht sich als Partner, Sprecher und Koordinator für alle Einrichtungen und Personen, die über die Kultur und Geschichte des Sports arbeiten und daran interessiert sind, dass diese gepflegt, erforscht, dokumentiert und der Öffentlichkeit präsentiert werden können. Ein wesentliches Ziel der DAGS besteht darin, die Sicherung und Nutzbarmachung von authentischen Quellen der deutschen Sportgeschichte zu fördern.

Als Vorsitzender der DAGS und Mitherausgeber der Schriftenreihe „Sport, Kultur und Gesellschaft“ freue ich mich deshalb sehr, dass einer der besten Kenner der Sportmuseen auf der ganzen Welt, Dr. Christian Wacker, diesen Band zum Thema „Sport im Museum“ in der Schriftenreihe des Ergon Verlags herausgibt.

Der Band bietet ein breites Spektrum an kulturgeschichtlich und museumspädagogisch relevanten Themen und Inhalten sportmusealer Arbeit aus unterschiedlichsten Perspektiven und verschiedenen Ländern. Er leistet einen wichtigen Beitrag zur Diskussion um die Ziele, Aufgaben und Funktionen von Sportmuseen in Kultur und Gesellschaft.

Dr. Michael Krüger

Professor für Sportwissenschaft an der WWU Münster und Vorsitzender der Deutschen Arbeitsgemeinschaft von Sportmuseen, Sportarchiven und Sportsammlungen e.V. (DAGS)